

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0842/2017
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 02.06.2017	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	13.06.2017	Ö
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	21.06.2017	Ö

Betreff: Schulwegsicherheit Eisgrubschule hier: Ergebnis des Gutachtens und Maßnahmen im Umfeld der Grundschule
Mainz, 08.06.2017 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Altstadt** und der **Ortsbeirat Mainz-Oberstadt** nehmen den Sachstandsbericht und die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit rund um die Eisgrubschule zur Kenntnis.

1. Ausgangslage

Wie bekannt, hatte die Verwaltung nach dem tragischen Unfall eines Schülers der Maler-Becker-Schule ein fachkundiges Büro beauftragt, die Schulwegsicherheit auch an anderen Schulen mit problematischen Verkehrsverhältnissen zu begutachten.

Das Darmstädter Büro StetePlanung hatte im vergangenen Jahr eine Bestandsaufnahme und eine Mängelliste vorgelegt und Prüfvorschläge an die Verwaltung übermittelt. Diese wurden mit der Schulleitung und dem Schulleiternbeirat diskutiert und hieraus Maßnahmenideen entwickelt, die im Folgenden von der Abteilung Verkehrswesen planerisch ausgearbeitet wurden. Das Ergebnis der „Checkliste“ des Büros sowie die Beurteilung der Vorschläge durch die Verwaltung sind in der Anlage 1 bzw. 2 beigelegt.

Parallel fanden bereits während der gutachterlichen Überprüfung verschiedene Ortstermine und Begehungen statt, aus denen sich Maßnahmenvorschläge entwickelten, die zum Teil bereits umgesetzt sind. Exemplarisch sei hier genannt:

- Tempo 20 bzw. Tempo 30 in der Straße Am Schottenhof
- Geschützter Gehbereich auf Parkplatzfläche in Goldenluftgasse
- Poller im Eisgrubweg zur Vermeidung von Gehwegparken an der Engstelle westlich des Schulausgangs

2. Lösung

Weitere kleinere Maßnahmen kann die Verkehrsverwaltung im laufenden Geschäftsbetrieb veranlassen. Einige Vorschläge mit größeren baulichen und/oder verkehrlichen Auswirkungen möchte die Verwaltung jedoch vor Umsetzung dem Ortsbeirat zur Kenntnis geben und nachfolgend inhaltlich erläutern:

- **Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung Große Weißgasse/Kleine Weißgasse**

Diese Maßnahme dient unter anderem dazu, den Bereich rund um den neuen Schulzugang in der Großen Weißgasse weitreichend vom Kfz-Verkehr zu befreien. Mit Pollern, die maximal für Rettungsfahrzeuge bzw. den Entsorgungsbetrieb herausnehmbar sind, wird die Durchfahrt zur Stefansstraße unterbunden. Die Anlieger im östlichen Bereich können nach wie vor die Große Weißgasse in beiden Richtungen befahren.

- **Führung des Fußgänger- und Radverkehrs von der Großen Weißgasse in Richtung Kästrich sowie in der Straße Am Schottenhof**

Im Zusammenhang mit der zuvor beschriebenen Umkehrung der Einbahnrichtung soll das Radfahren von der Stefansstraße kommend in Richtung Gautor weiterhin möglich bleiben. Hierzu wird die Große Weißgasse für das Befahren gegen die Einbahnstraße freigegeben. Es allerdings künftig vorgesehen, den Radverkehr nicht mehr bergauf über die Straße Am Schottenhof zu führen, sondern über die Straße hinweg über die Fläche südlich des Parkplatzes zu leiten. Auf Höhe des Obst- und Gemüsegeschäftes soll dann die Gaustraße stadtauswärts gequert werden. Um diese Route attraktiv und sicher zu gestalten, wird ein Parkplatz zurückgebaut. Zudem wird der Heckenbewuchs auf der südwestlichen Ecke des Platzes zurückgeschnitten, damit gute Sichtbeziehungen zwischen querungswilligen Fußgängern und Radfahrern sowie dem Kfz-Verkehr entstehen. Hiervon profitieren auch die Fußgängerinnen und Fußgänger, sodass die Verkehrsverwaltung empfiehlt, diese Route künftig auch als Schulweg zu nutzen.

In der Straße Am Schottenhof wird die gemischt genutzte Fläche vor der Außenbewirtschaftung des Speiselokals neu geordnet. Da das Radfahren bergauf dort nicht mehr notwendig ist, kann der verbleibende bergabfahrende Radverkehr vom Fußgängerverkehr durch folgende Maßnahmen entflochten werden: Die Pollerreihe sowie eine Leuchte werden versetzt, sodass zwischen Poller und Straßenbahngleis eine ausreichend breite Trasse entsteht.

Als mittelfristige Maßnahme (z.B. unter Ausnutzung von Synergien bei eventuellen Tiefbaumaßnahmen) wird in der Kleinen Weißgasse angestrebt, die Fahrbahn durchgängig auf 3,00 m zu verbreitern und zumindest einseitig den Bordstein auf eine angemessene Breite zu vergrößern. Dies ist nicht Teil des konkreten Maßnahmenpakets und daher nur nachrichtlich dargestellt.

Die Planungen können Anlage 3 entnommen werden.

- Verbesserung der Sichtbeziehungen Rad- und Fußgängerverkehr abbiegende KFZ an der Einmündung Am Gautor/Eisgrubweg

Radfahrerinnen und Radfahrer, die den derzeit noch benutzungspflichtigen Radweg in der Straße Am Gautor stadteinwärts nutzen, werden von rechts abbiegenden KFZ in den Eisgrubweg sehr spät gesehen. Die Verwaltung will den Radweg, der auch nach der mittelfristig geplanten Aufhebung der Benutzungspflicht weiterhin als Angebot bestehen bleiben soll, früher in das Sichtfeld des KFZ-Verkehrs hineinführen.

Ergänzend hierzu wird auch der Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“) näher an die Einmündung herangerückt und mit einer DIN-gerechten Beleuchtung versehen.

Der Eckausrundungsradius in den Eisgrubweg wird verkleinert, um größere Aufstellflächen zu schaffen und eine Geschwindigkeitsreduzierung beim Abbiegen zu erreichen.

Einige mit dem Umbau entfallende Stellplätze können an anderer Stelle neu geschaffen werden, sodass die Stellplatzbilanz nahezu unverändert bleibt.

Die Planungsabsichten in diesem Bereich sind Anlage 4 zu entnehmen.

- Aufstellen von sogenannten Dialogdisplays

Der Eisgrubweg ist Teil einer Tempo-30 Zone. Die Verwaltung prüft, ob ein oder zwei fest installierte Dialogdisplays (Geschwindigkeitsanzeige mit „Smiley-Funktion“ und Hinweis „Achtung Schule“) aufgestellt werden können. Dies soll den Autofahrer an eine angemessene Geschwindigkeit erinnern und generell die Gefahrenlage im direkten Schulumfeld hervorheben.

- Aktualisierung des Schulwegeplans Markierung von „Gelben Füßen“

Die empfohlenen Schulwegrouten sollen in einem aktualisierten Schulwegplan dargestellt werden und künftig auch in elektronischen Medien abrufbar sein. Kurzfristig bietet die Verwaltung an, den Schulelternbeirat bei der Erarbeitung eines Konzepts für das Aufbringen von Markierungen in Form von „Gelben Füßen“ zu beraten, das über die Sommerferien umgesetzt werden kann und das die Schülerinnen und Schüler insbesondere auf geeignete Querungsstellen hinweist.

Weitere kleinere Maßnahmen mittels Beschilderung, Markierung, zusätzliche Radbügel etc. können neben den Plandarstellungen auch der tabellarischen Übersicht (Anlage 2) entnommen werden.

Die Verwaltung bittet die Ortsbeiräte um Kenntnisnahme der geplanten Maßnahmen.